



## IKK CLASSIC BIATHLON WORLD TEAM CHALLENGE 2015

### Die 14. Auflage der Veranstaltung „Biathlon auf Schalke“ in der VELTINS- Arena

Der Biathlon auf Schalke wurde im vergangenen Jahr zum 14. Mal in der Gelsenkirchener VELTINS-Arena, im Herzen des Ruhrgebiets, ausgetragen. 40.900 Zuschauer bejubelten den Sieg der Franzosen bei der IKK classic Biathlon World Team Challenge in der VELTINS-Arena auf Schalke. Marie Dorin-Habert und Martin Fourcade setzten sich am Ende klar durch und verwiesen Gabriela Soukalová und Ondrej Moravec aus Tschechien auf den zweiten Platz. Auf Rang drei lief das deutsche Team mit Vanessa Hinz und Simon Schempp. Bei strahlendem Sonnenschein und trotz frühlingshafter Temperaturen erlebten die Besucher mit einer spektakulären neuen Rennstrecke, einem neugestalteten Winterdorf sowie einem fulminanten Entertainment-Programm eine rundum gelungene Wintersportveranstaltung mitten im Ruhrgebiet.

**ALPINE SPORTWOCHE**  
**ANDREAS SANDER**  
**MAREN HAMMERSCHMIDT**  
**ELIAS HOMRIGHAUSEN**  
**SVENJA REDEKER**  
**SKIREISEN**  
**LEHGAENGE**  
**VERBANDSWANDERTAG**



**Kontakt: [www.wsv-ski.de](http://www.wsv-ski.de)**

Offizielles Organ des  
westdeutschen skiverband e. V.

## IKK CLASSIC BIATHLON

## REISEN • SKISAFARIS



Schon von Beginn an war die regelkonforme Wettkampfvorbereitung und Wettkampfabwicklung Hauptaufgabe der DSV Biathlonkampfrichter, die zum größten Teil aus dem Bereich des Westdeutschen Skiverbandes stammen. Bereits seit 2002 wird diese Aufgabe durch jeweils 16 bis 20 ausgebildete Kampfrichter übernommen.

Bei der Veranstaltung im Dezember 2015 wurde neben der Streckenführung innen und außen auch die Position des Schießstandes komplett geändert. Dieses hat dazu geführt, dass die Vorbereitungen bereits im Februar 2015 begonnen haben. Nach mehreren Besprechungen, Begehungen und Probeaufbauten wurde im Oktober 2015 ein Antrag auf Erlaubnis zum Betreiben eines mobilen Schießstandes und somit die Weichen für eine Schießstandgenehmigung durch die Genehmigungsbehörde gestellt. Bei diesen Vorarbeiten waren ich, Frank Hübner, als langjähriger Schießstandleiter, und mein Vertreter Henner Janson, der den Schwerpunkt Aufbau und Strecke mit betreut hat, ständig mit eingebunden, sodass alle sicherheits- und regelwerkrelevanten Vorgaben einfließen konnten und letztendlich auch zu 100% übernommen wurden.

Die Aufbauphase zum Event begann bereits nach dem letzten Heimspiel des FC Schalke 04 in der Nacht vom 18. auf den 19. Dezember. Der erste Schritt war die Vermessung des festgelegten Streckenverlaufs und der Positionen

der Aufbauten innerhalb der Arena. Der Grundaufbau des Schießstandes wurde bis zum Nachmittag des 23. Dezember fertig gestellt. Auf Grund dieses Erstaufbaus wurde am Morgen des 23. Dezembers eine Vorabnahme des Schießstandes durch die Genehmigungsbehörde, gemeinsam mit dem Schießstandsachverständigen und den Vertretern des Veranstalters, durchgeführt. Bei all diesen Aktivitäten war ich als Leitender Kampfrichter und Schießleiter für die Veranstaltung anwesend und habe auf die Umsetzung der geforderten Anforderungen geachtet beziehungsweise gegebenenfalls erforderliche Änderungen mit eingebracht.

Die ‚heiße Phase‘ der Vorbereitungen begann für das Kampfrichter- und Helferteam schließlich am Mittag des 26. Dezembers mit den vorbereitenden Arbeiten zum Schießstandaufbau inklusive der ersten Schneearbeiten an der Schießstandbasis und Laufstrecke innerhalb der Arena. Diese Arbeiten wurden von insgesamt 12 Kampfrichtern und Helfern ausgeführt. Ab dem Morgen des 28. Dezembers wurde dann das Kampfrichterteam um weitere 6 Personen aufgestockt. Durch das gesamte Team wurden die finalen Arbeiten an der Wettkampfanlage innerhalb der Arena inklusive der Abnahme des Schießstandes vorgenommen.

Am Veranstaltungstag begann für alle die eigentliche Kampfrichtertätigkeit auf den eingeteilten Positionen ab 13:00 Uhr.

Die Veranstaltung, bei der ab 14:30 Uhr die Arena für Publikum geöffnet wurde, verlief dann, wie auch in den Vorjahren, trotz des komplett neuen Aufbaus problemlos.

Die Vorbereitung und die Abwicklung der Veranstaltung IKK classic Biathlon WTC 2015 war ein großer Erfolg, der nicht zuletzt auch durch die Mitarbeit und Mithilfe der DSV-Kampfrichter, die zum Großteil aus dem Bereich des Westdeutschen Skiverbandes kommen, zu Stande kam.

Der westdeutsche skiverband war ebenfalls mit einem Stand im Winterdorf vertreten. Die Zuschauer hatten die Möglichkeit sich über das Leistungsspektrum des Verbands und seiner Vereine zu informieren.



#### Erstklassiges Entertainment in und um die größte Multifunktionsarena Europas

Schon lange vor den Wettkämpfen strömten die Besucher in das Winterdorf, das in diesem Jahr auf eine deutlich größere Veranstaltungsfläche umgezogen war und zur größten Après-Ski-Party im Ruhrgebiet einlud. Neben zahlreichen Mitmachaktionen wurden auch die Duelle der Schneeballschlacht-Weltmeisterschaft bejubelt, die nach dem erfolgreichen Comeback im letzten Jahr erneut Teil des Unterhaltungsprogramms war. Schneeballschlacht-Weltmeister wurde das Team „Hau do Jus“ aus Wuppertal, das seinen Titel in einem umkämpften Finale gegen die „Snow-Turtles“ aus Soest verteidigen konnten.

Für einen passenden Veranstaltungsrahmen in der Veltins Arena auf Schalke sorgten ein glasklarer Ton, eine 60m<sup>2</sup>-LED-Leinwand sowie eine effektvolle Beleuchtung. Eine atemberaubende Eröffnungszereemonie führte die Zuschauer in einen erlebnisreichen Tag ein, an dem auch im

späteren Verlauf Party-Künstler Peter Wackel mit seinem Auftritt die Arena zum Beben brachte. Abgerundet wurde das Programm durch ein imposantes Indoor-Feuerwerk. Ausgelassen ließen im Winterdorf auch nach den Wettkämpfen noch tausende Biathlonbegeisterte den Tag bei der größten Après-Ski Party des Ruhrgebiets ausklingen. Für richtige Spitzengaudi sorgten „Die Partyvögel“ mit ihren Auftritten im 1.500 m<sup>2</sup> großen Partyzelt.

Weidel und Reiter siegen bei der German Team Challenge Anna Weidel (WSV Kiefersfelden) und Dominic Reiter (SC Ruhpolding) haben bei der German Team Challenge gegen die nationale Konkurrenz durchgesetzt. Zweite wurden Helene-Therese Hendel (Vogtländischer SC) und Justus Strelow (SG Stahl Schmiedeberg) vor Theresa Straßberger vom WSV Oberhof und Simon Groß vom SC Ruhpolding. Der Vorverkauf für die Biathlon World Team Challenge 2016 in der VELTINS-Arena auf Schalke startete am 15.01.2016.

In diesem Jahr wurde sogar durch den Fernsehsender n-tv eine beeindruckende aufbaubegleitende Reportage erstellt. Diese wird, für alle Interessierten, am 12. April um 19.00 Uhr auf n-tv gesendet.

Frank Hübner,

Stv. KaRi Obmann Biathlon DSV  
KaRi Obmann Biathlon WSV  
Bundesreferent Sommerbiathlon DSB



Siegerehrung FIS-Slalom v.l. R.Schöttler, Kr.Zvejnieks; R.Leitinger, R.Leitgeb, M.Brügger, K. Skaardal, W.Maier

#### Hier das Gesamtergebnis:

1. Dorin-Habert / Fourcade 33:57.6
2. Soukalova / Moravec +12.6
3. Hinz / Schempp +22.2
4. Yurlova / Garanichev +29.6
5. Semerenko / Semenov +31.7
6. Hauser / Eder +46.8
7. Hildebrand / Lesser +1:46.8
8. Gregorin / Fak +1:57.6
9. Wierer / Hofer +2:27.1
10. Nilsson / Arwidson +2:55.3

# ALPINE SPORTWOCHE

## 2016 MIT NEUEN HIGHLIGHTS IM PROGRAMM

### Nachtsslalom und Parallelslalom fanden großen Anklang

Ursprünglich sollte die Alpine Sportwoche mit den Damen und Herren FIS Rennen Riesenslalom am Hausberg ‚Natrun‘ starten. Aber leider machte der schlechte Winter und die geringe Schneelage dem Veranstaltertrio einen Strich durch die Rechnung.

Die Damen FIS Rennen mussten abgesagt werden und an Stelle der Herren NJR Rennen RS wurden kurzerhand 2 Herren FIS Rennen Slalom, und nicht am Natrun sondern auf der Rennstrecke in Hinterreit ausgetragen. Aber auch hier musste mit viel Wasser und Brezelsalz die Rennstrecke aufwändig präpariert werden

Das Teilnehmerfeld konnte sich sehen lassen. Knapp 100 Rennläufer aus 23 Nationen gingen an beiden Tagen an den Start. Sieger des 1. Rennens wurde Roland Leitinger / AUT, vor Kristaps Zvejnieks / LAT und Richard Leitgeb / AUT. Bester Deutscher wurde Stefan Luitz auf Rang 5.

Hatte noch am Tag zuvor das Rennen unter Schneefall stattfinden müssen, präsentierte sich der 2. Renntag mit Kaiserwetter. Die Sieger des Tages hießen 1. Pl. Dominik Raschner / AUT, 2. Platz Miha Kürner / SLO und 3. Platz Georg Hegele / GER.

Im Beisein des DSV Sportdirektors, Wolfgang Maier, der TD FIS Karin Skaardal und dem WSV Vize Rolf Schöttler fanden die Rennen mit der Siegerehrung einen würdigen Abschluss.

Freitagabend stand nun der Nachtsslalom am Simmerlift als WSV Meisterschaft und DSV PR auf dem Programm. Die Schneebedingungen hatten sich mittlerweile sehr verbessert und unter leichtem Schneefall gingen 68 Renn-



David Ketterer, GER

läuferinnen und Rennläufer an den Start. Bei den Damen siegte Marie Theres Schöpf / SC Regensburg; beste WSV Läuferin wurde Malin Kersenbrock / SK Züschen. Bei den Jungs gewann Andreas Bauer / SC Bergen und bester WSV Läufer war Jeremias Wilke / SC Bonn. (Alle weiteren Sieger und Platzierten s. Tabelle).

Am Samstag standen die beiden RS's auf dem Programm. Unter guten Bedingungen wurden die Siegerinnen und Sieger im DP sowie die Westdeutschen Meister am Natrun unter den rund 90 Teilnehmern ermittelt. In beiden Rennen hießen wieder einmal die Siegerinnen und Sieger Marie Theres Schöpf, in der WSV Wertung Malin Kersenbrock und bei den Jungs Alexander Dick / SZ Ludwigsburg sowie Matthias Held / ASC Krefeld in der WSV Wertung.

Eine Premiere kennzeichnete den folgenden Sonntag. Es hieß zum ersten Mal – Parallelslalom mit Wertung wie Einzelslalom. Spannende Rennen entwickelten sich im Laufe des Tages und am Ende standen mit Carolin Ruckes / SC Neustadt und wieder einmal Alexander Dick die Sieger fest. Und wie könnte es auch anders sein, die beste Läuferin und der beste Läufer aus den WSV Reihen hießen Malin Kersenbrock und Jeremias Wilke.

Ein positives Resümee wurde sowohl von allen Beteiligten wie aber auch von den Organisatoren gezogen. Die Sportwoche 2016 in Maria Alm war wieder eine Reise wert. Faire und tolle Wettkämpfe mit neuen Disziplinen werteten die Rennwoche auf und sollten zukünftig fest im Programm verankert sein. Ein Dank an dieser Stelle dem Schiklub Maria Alm, den Bergbahnen und dem Tourismusverband für die tolle Unterstützung!!! Aber auch dem gesamten WSV Team mit den Kampfrichtern und Trainern für ihren unermüdlichen und tollen Einsatz.

Text: D. Buschbeck

Bilder: Foto Datzler; R. Hiltmann



Ausrichterteam (WSV/DSV/Almer)

15.01.2016	NACHTSLALOM	NAMEN	VEREIN
<b>WSV – Gesamt</b>	1. Platz	Wilke, Jeremias	SC Bonn
	2. Platz	Held, Matthias	ASC Krefeld
	3. Platz	Schettel, Cedric	SC Bestwig
<b>WSV – Gesamt</b>	1. Platz	Kersenbrock, Malin	SK Züschen
	2. Platz	Aulenbacher, Carolin	ASC Krefeld
	3. Platz	Schubert, Katrin	ASC Krefeld
<b>WSV – U 18 und U 21</b>	1. Platz	Wilke, Jeremias	SC Bonn
	2. Platz	Schettel, Cedric	SC Bestwig
	3. Platz	Ramspott, Robin	SC Wermelskirchen
<b>WSV – U 18 und U 21</b>	1. Platz	Kersenbrock, Malin	SK Züschen
	2. Platz	Aulenbacher, Carolin	ASC Krefeld
	3. Platz	Valenti, Anna	ASC Krefeld

16.01.2016	RIESENSLALOM	NAMEN	VEREIN
<b>WSV – Gesamt</b>	1. Platz	Held, Matthias	ASC Krefeld
	2. Platz	Schubert, Marc	ASC Krefeld
	3. Platz	Wilke, Jeremias	SC Bonn
<b>WSV – Gesamt</b>	1. Platz	Kersenbrock, Malin	SK Züschen
	2. Platz	Valenti, Anna	ASC Krefeld
	3. Platz	Teichert, Maren	Essener SK
<b>WSV – U 18 und U 21</b>	1. Platz	Wilke, Jeremias	SC Bonn
	2. Platz	Schettel, Cedric	SC Bestwig
	3. Platz	Ramspott, Robin	SC Wermelskirchen
<b>WSV – U 18 und U 21</b>	1. Platz	Kersenbrock, Malin	SK Züschen
	2. Platz	Valenti, Anna	ASC Krefeld
	3. Platz	Teichert, Maren	Essener SK

16.01.2016	SUPER-G	NAMEN	VEREIN
<b>WSV – Gesamt</b>	1. Platz	Held, Matthias	ASC Krefeld
	2. Platz	Wilke, Jeremias	SC Bonn
	3. Platz	Metz, Constantin	ASC Krefeld
<b>WSV – Gesamt</b>	1. Platz	Kersenbrock, Malin	SK Züschen
	2. Platz	Valenti, Anna	ASC Krefeld
	3. Platz	Teichert, Maren	Essener SK
<b>WSV – U 18 und U 21</b>	1. Platz	Wilke, Jeremias	SC Bonn
	2. Platz	Metz, Constantin	ASC Krefeld
	3. Platz	Schettel, Cedric	SC Beswtig
<b>WSV – U 18 und U 21</b>	1. Platz	Kersenbrock, Malin	SK Züschen
	2. Platz	Valenti, Anna	ASC Krefeld
	3. Platz	Teichert, Maren	Essener SK

17.01.2016	PARALLELSLALOM (nach Slalommodus)	NAMEN	VEREIN
<b>WSV – Gesamt</b>	1. Platz	Wilke, Jeremias	SC Bonn
	2. Platz	Schettel, Cedric	SC Bestwig
	3. Platz	Held, Matthias	ASC Krefeld
<b>WSV – Gesamt</b>	1. Platz	Kersenbrock, Malin	SK Züschen
	2. Platz	Schubert, Karin	ASC Krefeld
	3. Platz	Valenti, Anna	ASC Krefeld
<b>WSV – U 18 und U 21</b>	1. Platz	Wilke, Jeremias	SC Bonn
	2. Platz	Schettel, Cedric	SC Bestwig
	3. Platz	Jungen, Jannis	Essener SK
<b>WSV – U 18 und U 21</b>	1. Platz	Kersenbrock, Malin	SK Züschen
	2. Platz	Valenti, Anna	ASC Krefeld
	3. Platz	Aulenbacher, Carolin	ASC Krefeld

ANDREAS SANDER

ANDREAS SANDER

# GANZ OBEN – ANDI AUS ENNEPETAL! EINER VON UNS



Andreas Sander wurde am 13.06.1989 geboren. Dies aber nicht, wie man es bei einem deutschen Skifahrer vermutet, in Süddeutschland; nein, vielmehr in Westfalen. Gemeinsam mit drei Geschwistern wuchs er in Ennepetal auf, wo sein Vater in zweiter Generation ein mittelständisches Unternehmen führt. Nicht allzu verwunderlich für einen Westfalen, wurde Andreas Sander früh glühender Anhänger von Borussia Dortmund und träumte von der Laufbahn als Borusse – wenn da nicht eine andere Leidenschaft „im Wege“ gestanden hätte.

Erste Berührungspunkte mit den Brettern, die Jahre später für ihn die Welt bedeuten werden, machte er bereits im Alter von gerade mal zwei Jahren; entweder im Ski-Urlaub mit den Eltern oder aber im heimischen „Ski-Dorado“: der Teufelswiese in Ennepetal.

Obgleich er im Alter von drei Jahren sein erstes Rennen bestritt – zwischen den Beinen seiner Tante, weil er es ansonsten noch nicht geschafft hätte – blieb Skifahren dennoch zunächst ein Urlaubssport.

Erst nachdem sich Andreas zum stärksten Alpin-Fahrer im Westen der Republik entwickelte, begann die Intensivierung des Ski-Trainings. Unzählige Male hieß es freitags nach der Schule für Andreas und Vater Michael Kofferpacken und ab in den Schnee der Alpen. Wahrscheinlich umrundeten die Sanders dabei mindestens einmal den Globus. Dieser Aufwand wurde schließlich im März 2004 belohnt, als Andreas Deutscher Schülermeister wurde – als erster Westfale überhaupt. Es sollte nicht der letzte Rekord des jungen Ennepetalers bleiben.

Auch die Talentspäher des DSV wurden auf den Jungen aus Westfalen aufmerksam, der 2004 die gesamte bayerische Alpin-Elite seines Altersbereichs hinter sich ließ. So dauerte es nicht lange bis das Angebot vom Ski-Gymnasium in Berchtesgaden kam. Fern ab der Heimat und seiner Familie sollte er bessere Möglichkeiten haben, sein Talent zu entfalten. Für einen damals 15-Jährigen sicher keine leichte Entscheidung. Die Verständigungsprobleme sprachlicher Natur mit seinen oberbayerischen Mitschülern und Mannschaftskollegen waren dabei noch das geringste Problem. Dennoch bewies Andreas Mut sowie Fokussierung auf sein Ziel und nahm die Herausforderung 2004 an: Ein Westfale zog nach Bayern

Schnell wurde auch in Berchtesgaden klar, dass Sander kein westfälischer Ikarus sein kann: 2006 gewann er die Titel des Deutschen Jugendmeisters in sämtlichen Disziplinen. Sollte Sander

nicht der einzige sein, dem dies gelang, so wären es maximal drei Athleten, die dies fertig brachten.

Zur weiteren Optimierung seiner sportlichen Entwicklung entschloss sich Sander schließlich zu einem weiteren Umzug nach Oberstdorf, wo er bis heute wohnt. Dort stellte er sich der stärkeren internen Konkurrenz. Belohnt wurde dies 2008 letztlich mit dem Weltmeistertitel der Junioren im Super G. Damit holte Sander den ersten Super G Junioren-WM Titel für die deutschen Männer überhaupt. Dass dieser erste deutsche Titel ausgerechnet von einem Westfalen und dazu im spanischen Formigal gewonnen wurde, passt zur ungewöhnlichen Geschichte des jungen Ennepetalers.

Im Winter 2009/2010 absolvierte Andreas seine erste Saison im Europacup, dem Unterbau des Weltcups. Auch hier sollte er Rekorde aufstellen: In Abfahrt und Super-G erzielte er die besten Ergebnisse eines 20-jährigen Deutschen aller Zeiten.

Die darauffolgende Saison sollten die ersten Schritte im Weltcup fol-



## Die besten Ergebnisse der Saison 2015 / 2016 Weltcup

- 8. Abfahrt Garmisch
- 10. Abfahrt St. Caterina
- 10. Super G Kitzbühel
- 13. Abfahrt Wengen
- 14. Super G Gröden
- 15. Kombi Kitzbühel
- 16. Abfahrt Kitzbühel
- 20. Abfahrt Saalbach

gen. Zunächst fuhr der damals 21-jährige Westfale im Europacup erstmals auf das Podium; und dies sowohl in Abfahrt als auch im Super G. Aufgrund solcher Leistungen nominierte der Deutsche Skiverband erstmals für reguläre Weltcup-Rennen. Und auch hier sollten Erfolge nicht lange auf sich warten. In Gröden und Chamonix wurden die ersten Weltcup-Punkte geholt, in Bormio und Kitzbühel unter teils widrigen Bedingungen denkbar knapp verpasst. Diese sportlichen Ausrufezeichen beeindruckten den DSV: Andreas Sander wurde folgerichtig für die Weltmeisterschaft in Garmisch-Partenkirchen nominiert; als erster Westfale überhaupt nahm er an einer alpinen Ski-WM teil. Platz 21 im Super G sollte dieses Vertrauen rechtfertigen. Ein schwerer Sturz bei der WM-Abfahrt sollte die erfolgreiche Saison abrupt beenden; so schien es zumindest. Doch Andreas Sander kämpfte sich zurück und holte am Ort seines Sturzes wenige Wochen später erstmals die Titel des Deutschen Meisters in Abfahrt und Super G. In seiner ersten kompletten Weltcup-Saison holte Sander mehr als 100 Weltcup-Punkte. Mehr als zehn Jahre gelang dies keinem deutschen Speedfahrer in vergleichbarem Alter. Gerade Platz 16 bei der vorolympischen Premiere der Abfahrt von Sotschi lies viele Fans von großen Erfolgen träumen.

Doch leider kam es anders. Ein Kreuzbandriss und interne Fehler sorgten für 2012/2013 und 2013/2014 für zwei schlechte Winter. Der Abwärtstrend soll 2014/2015 gestoppt werden. Andreas Sander will sich vom ursprünglichen

Ziel nicht abbringen lassen. Der Winter wird zeigen, ob ihm das Gelingen wird.

Übrigens: Eine Herkunft nördlich des Weißwurstäquators hindert nicht grundsätzlich am Erfolg im Alpin-Ski. Die erfolgreichste deutsche Skisportlerin aller Zeiten kam ebenfalls aus Nordrhein-Westfalen: Katja Seizinger stammt aus Datteln. Wenn das mal keine guten Vorzeichen für eine erfolgreiche Karriere sein sollen ...

MAREN HAMMERSCHMIDT

MAREN HAMMERSCHMIDT

# MAREN HAMMERSCHMIDT

## vom Skiklub Winterberg setzt sich im Biathlon Weltcup fest



Nach langer Zeit im Biathlon Geschäft konnte sich Maren Hammerschmidt vom Skiklub Winterberg endlich in der Weltspitze festsetzen. Mit ihren eindrucksvollen Erfolgen Ende 2015 konnte sie zeigen, dass echte Weltklasse-Qualitäten in ihr stecken.

Ende Februar 2016 gab der Deutsche Skiverband die offizielle Nominierung zur IBU Biathlon WM 2016 vom 03.03.-13.03.2016 am Holmenkollen in Oslo/Norwegen bekannt. Maren Hammerschmidt, vom heimischen Skiklub Winterberg, wurde hiermit für ihre tolle Saisonleistung belohnt und gehört zum Aufgebot der 6 Biathletinnen des Deutschen Skiverbandes, die sich für die WM qualifiziert haben. Für Maren ist dies der bisherige Höhepunkt in ihrer sportlichen Karriere.

Maren ist sehr eng mit dem Skiklub Winterberg verbunden. Heute ist sie die erste Biathletin des Klubs, die zu einer Weltmeisterschaft im Damenbiathlon fährt!



Doch bis zu diesem Punkt musste Maren auch viele Rückschläge in ihrer Biathlon-Karriere hinnehmen. Höhen und Tiefen, leider teils auch krankheitsbedingt, liegen hinter ihr, aber mit ihrer Hartnäckigkeit, dem Durchhaltevermögen und eben mit ihrer Leistung hat sie es in die Weltspitze geschafft.

Maren, heute 26 Jahre alt, begann ihre Biathlonkarriere mit etwa 6 Jahren gemeinsam mit dem Skiklub und ihrer Zwillingschwester Janin. Das ganze begann mit einem Schulkurs im Langlauf in der Grundschule. Die Schule beendet sie mit der Mittleren Reife. 2007 wird sie in den C-Kader aufgenommen. Seit 2010 gehört sie zum B-Kader.

### Ihre wichtigsten Erfolge:

**3-fache Junioren-Weltmeisterin (Sprint, Staffel)**  
**2-fache Deutsche Junioren-Meisterin (Einzel)**

Hinzu kommen aktuell fünf Podestplätze in dieser Weltcup-Saison. Vor allem beim Weltcup in Hochfilzen hat sie mit ihren beiden zweiten Plätzen im Sprint und in der Verfolgung gezeigt, dass sie durchaus vorn mit der Weltspitze mithalten kann. „Ich war das ganze Jahr verletzungsfrei und kaum krank. Ich konnte schon im Frühjahr und Sommer richtig gut trainieren und fühle mich derzeit auch sehr gut“, so Maren.

Der eine oder andere kennt Maren aus der aktiven Zeit, in der sie mit ihrer Zwillingschwester Janin als „Biathlon-Twins“ auftrat. Leider hatte Janin vor etwa 3 Jahren den Entschluss gefasst sich aus dem Leistungssport zurückzuziehen.

Maren blieb trotz einem schweren Stand im deutschen Biathlon-Team bei der Stange und trainierte unermüdlich für ihren sportlichen Erfolg.

Obwohl Maren als Zoll-Beamte weit weg von der Heimat in Ruhpolding lebt, gibt es immer noch den engen, positiven Bezug zum Heimatverein, dem Skiklub Winterberg. Dieser unterstützt sie auch heute noch nach seinen Möglichkeiten. Maren und Janin setzen sich neben dem Biathlon-Sport auch für Tiere ein. Der Tierschutz ist ihnen wichtig und sie setzen sich nach Möglichkeit hierfür ein.

Auch den Fans gefällt die sympathische Art von Maren, sodass rechtzeitig zum Saisonhöhepunkt ein Maren-Hammerschmidt-Fan-Club gebildet wurde. Fans, Familie und Verein unterstützen Maren bei ihrem Weltcup Auftritt in Oslo. Mit neuer Waffe und neuem Selbstbewusstsein stellt sich Maren aktuell den Weltcup Wettkämpfen in Oslo. Die Wettkämpfe in Übersee hatte sie ausgelassen, um sich auf Oslo voll zu konzentrieren.

Infos zu Maren und den Wettkämpfen in Oslo:  
**[www.sk-winterberg.de](http://www.sk-winterberg.de) und unter [www.viessmann-sports.com](http://www.viessmann-sports.com) sowie auf facebook**



SVENJA REDEKER



## VIER TOP-TEN-ERGEBNISSE FÜR SVENJA REDEKER BEI DEN EUROPACUPS IN FRANKREICH, ITALIEN UND ÖSTERREICH

**Svenja Redeker vom SC Bayer Leverkusen punktet im Europacup Freestyle Buckelpiste**



Nach mehreren Trainingseinheiten u. a. in Zermatt und Kaprun fanden im Januar die ersten EC-Rennen-Freestyle Buckelpiste in Albiez/ Frankreich statt.

Am 23.01.2016 qualifizierte sich Svenja Redeker, die für den SC Bayer Leverkusen startet, im ersten Lauf mit dem 5. Platz und der zweithöchsten Sprungwertung (Back-Flip und Front-Flip) für das Finale. Nach einem Sturz im Finale reichte es im Endergebnis immerhin noch für den 8. Platz.

Die für Châtel geplanten EC-Rennen wurden am 28. und 29. Januarebenfalls in Albiez ausgetragen. Hier fuhr Svenja Redeker am 1. Tag auf den 12. Platz, am 2. Tag auf den 10. Platz.

Wenige Tage später ließ sie am 5. Februar in Chiesa in Valmalenco/ Italien einen beachtlichen 7. Platz folgen.

Die für Lackenhof/Österreich geplanten EC-Rennen wurden kurzfristig nach St. Gallenkirch/ Silvretta Montafon verlegt. Das Rennen am 13. Februar fand unter erschwerten Bedingungen statt. Beim Rennen der Damen zog leichter Nebel auf, die Konturen der Buckel waren kaum erkennbar. Die meisten Athletinnen fuhren auf Sicherheit. Svenja Redeker qualifizierte sich als 8. knapp für das Finale. Im Finale selbst fuhr sie dann auf den 7. Platz.

Damit bleibt Svenja Redeker in der Europa-Cup-Gesamtwertung die beste deutsche Starterin vor Lena Meyer (SC Fischen/Allgäu) und Sophie Weese (SC Wiesloch).



Die nächsten Europacups finden im März in Russland, Finnland und Schweden statt.

### Übrigens:

Svenja Redeker erreichte bei der Münster-Sportlerwahl des Jahres 2015 am 26. Januar 2016 überraschend den 3. Platz hinter Lena Malkus (Leichtathletik) und Ingrid Klimke (Reiten), ein beachtlicher Erfolg für eine Individualsportlerin in einer Randsportart.

Vielen Dank an alle, die Svenja mit ihrem Votum unterstützt haben.

ELIAS HOMRIGHAUSEN

# ELIAS HOMRIGHAUSEN



Bei den Deutschen Meisterschaften Ende Januar in Oberhof konnte Elias Homrighausen vom Ski-Klub Wunderthausen zu Beginn am Freitag beim KO-Sprint über 1,6 km den 17. Rang bei U18 und den 5. Platz in seinem Jahrgang erreichen. Beim Einzel CL über 10 km am Samstag erkämpfte Elias sich einen Platz auf dem Podest. In der Klasse U18 kam er auf den dritten Platz, nur 0,9 Sekunden fehlten zur Silbermedaille. Eine starke Leistung des 16-jährigen, da er dem jüngeren Jahrgang der Klasse U18 angehört und sich den Sieg in seinem Jahrgang holte. Am Sonntag stand der Massenstart FT über 30 km auf dem Programm. Auch hier zeigte Elias eine starke Leistung und wurde 7ter bei den U18 und erneut Bester in seinem Jahrgang. Ein rundum erfolgreiches Wochenende für Elias. Seine Verbandskollegen/innen hatten da mehr Pech durch Stürze und Stockbrüche.





# SAISONFINISH INDIVIDUELL AM STUBAIER GLETSCHER

vom 16.04.-20.04.2015 Hotel Alpenstolz\*\*\*in Mieders/Stubaial

Preis pro Person im Doppelzimmer € 279,-

[www.alpenstolz.at](http://www.alpenstolz.at)

#### LEISTUNGEN

- Halbpension mit Frühstücksbuffet, 4-Gang-Wahlmenü und Salatbuffet
- Benutzung der hoteleigenen Sauna, Dampfbad, Infrarotkabine und Fitnessraum inklusive
- alle Zimmer verfügen über Dusche oder Bad/WC, TV, Telefon, Safe und Balkon
- Ortstaxe

Zubuchbar ist die skiläuferische Betreuung durch unseren Fahrtenleiter vor Ort zum Sonderpreis von € 50,- pro Person pro Aufenthalt.

#### Kosten des Stubaier-Gletscher-Skipasses (vor Ort zu erwerben):

- 3-Tage-Skipass € 125,-
- 4-Tage-Skipass € 158,-

# BSFZ Kitzsteinhorn



# HIMMELFAHRTS SKILAUF INDIVIDUELL AM KITZSTEINHORN

vom 05.05.-08.05.2016 im Bundessport- und Freizeitzentrum Kitzsteinhorn  
am Fuße der Gletscherwelt in 2.500m Höhe

Preis pro Person im Doppelzimmer € 275,-

[www.kitzsteinhorn.bsfz.at](http://www.kitzsteinhorn.bsfz.at)

#### LEISTUNGEN

- Vollpension mit Frühstücksbuffet, mittags und abends je 2 Menüs zur Wahl, Salatbuffet
- Benutzung der hoteleigenen Sauna gegen Gebühr
- Fitnessraum, Freizeitraum und Sporthalle inklusive
- alle Zimmer verfügen über Dusche oder Bad/WC, TV
- Ortstaxe

Bei Anreise bitte beachten! Letzte Auffahrt zum Gletscher am Nachmittag um 16 Uhr!

#### Kosten des Gletscher-Skipasses (vor Ort zu erwerben):

- 3-Tage-Skipass € 125,-
- 2-Tage-Skipass € 83,-
- 3-Tage-Skipass € 119,-

Es werden Ermäßigungen für Gäste des BSFZ Kitzsteinhorn gewährt.

## BEWEGT ÄLTER WERDEN IN NRW.

# SPORT



Mit viel Schwung und Elan setzen wir mit Ihnen allen, die Maßnahmen in 2015 fort, die wir im Dezember 2013 begannen.

2015 wurde unsere Angebotsentwicklung, die wir mit den Akteuren erarbeiteten, vom LandesSportBund als „Gutes Beispiel“ ausgezeichnet: „Chancen und Gestaltungsmöglichkeiten des Sportes im Alter.“

Welche gesundheitlichen und körperlichen Voraussetzungen benötigten die verschiedenen sportlichen Aktivitäten? Erfahren und Erarbeiten der Antworten auf Rollen, Sohlen und mit Stöcken.

## für und mit ÄLTEREN (ab 35). Bewegen auf Sohlen, auf Rollen, auf Skiern. Komm' mit!



Siehe <https://www.lsb-nrw.de/unsere-themen/bewegt-aelter-werden/gute-beispiele/> Engagiert älter werden. Gerne senden wir Ihnen unsere Dokumentation auch als gebundene Broschüre zu. Heute noch anfordern unter [gerald.altvater@wsv-ski.de](mailto:gerald.altvater@wsv-ski.de) (Solange der Vorrat reicht)

Des weitern wurden Aktionstage und Maßnahmen mit unseren Vereinen und mit den Kreissportbünden Soest und Hochsauerlandkreis erfolgreich und mit viel Freude und Engagement durchgeführt: Inline für jedes Alter, Nordic Cross Skaten, um fit in den Winter zu gelangen, Wandern mit allen Sinnen, Alpiner Skilauf für Ältere, Spielerischer Einstieg in den Skilanglauf, Klausur gemeinsam Engagieren für 2016.

Danke bei all den Maßnahmen an den Landessportbund NRW und dem Land NRW, die dies alles ermöglichten, den Akteuren rund um den Vizepräsidenten Freizeitsport und Vereine, Gerald Altvater, insbesondere an Wolfram Bittner, Sebastian Reif, Dr. Christoph Schoenle und den Kreissportbünden Soest und Hochsauerlandkreis sowie an LEKI und SKIKE, die uns immer mit Leihstöcken, bzw. Nordic Cross Skatern unterstützten.

## LEHRGANG

### NORDIC WALKING

Für alle, die im Sommer ein Alternativ-Angebot suchen sowie für die, die ihre Nordic Lizenz-Ausbildung mit Nordic Walking als Praxis- und Nordiclehrgang\* beginnen wollen.

Wir werden vom 22. bis zum 24. April in Winterberg-Lenneplätze einen Lehrgang zur/m DSV Nordic Walking Trainer/in ausrichten. Anmeldungen und Informationen über [www.wsv-ski.de](http://www.wsv-ski.de) oder per Mail [gerald.altvater@wsv-ski.de](mailto:gerald.altvater@wsv-ski.de)

\* mit den neuen Ausbildungsrichtlinien des DSV beginnt die Lizenzausbildung mit dem Wochenendlehrgang „Nordiclehrgang.“ Dieser kann mit dem o.g. Lehrgang absolviert werden oder mit dem im Winter ausgerichteten Nordiclehrgang, in dem die eigenen Erkenntnisse im Skilanglauf mit den Technikbildern abgeglichen werden können oder mit einem Schneeschuh-Modul.

## Freuen wir uns auf alle die tollen Maßnahmen in 2016: Setzen wir diese erfolgreiche Arbeit fort!

Die Anträge sind gestellt und sobald die Maßnahmen bewilligt werden, starten wir durch. Höhepunkt soll der Sommer-Lehrgang ggf. Sorpese, 1.-3. Juli 2015 sein.

### „Outdoor statt Burnout.“

Wie können wir Menschen bewegen zum Sport zu kommen, insbesondere 35 – 55 Jährige (Teilnehmer können auch jünger und älter sein ☺) Wie finde ich den gesunden Ausgleich durch Sport im Freien, durch Entspannung und Bewegung, zu den beruflichen Anforderungen.

Die Teilnehmer werden die Möglichkeiten erarbeiten und Kenntnisse über methodische Ausführungen gewinnen, um ihre Erfahrungen zu erweitern..

Der Lehrgang soll am Freitag um 16 Uhr beginnen und endet mit einem Aktionstag zusammen mit dem Kreissportbund Hochsauerlandkries am Sonntag.

Anfragen, Voranmeldungen bitte schon heute direkt an Gerald Altvater, [gerald.altvater@wsv-ski.de](mailto:gerald.altvater@wsv-ski.de) richten.

### Und mehr in 2016:

Aktionstag und Maßnahmen u.a.: Mit E-Mountainbike über Berg und Tal, als Einstieg. Prävention im Alpinen Skisport.

## Der Kuckuck pfeift zum VERBANDSWANDERTAG am Samstag, 17. Sept. 2016! Wandere mit!

Der Wandertag führt uns in diesem Jahr in den Kuckucksort Hesborn südöstlich von Winterberg im Hochsauerlandkreis. Mit viel Engagement bereitet sich der Skiclub Hesborn auf die Wanderfreunde aus den Skiclubs im gesamten Verbandsgebiet vor.

Die Wanderung mit vielen Fernblicken, führt rund um die waldreiche Gegend Hesborns, teilweise entlang des „Sauerländer Höhenflugs“. Nach dem Start am Hesborner Steinbruch geht es in Richtung „Alter Sportplatz“, vorbei am „Dasseberg“ zum „Jakobsbrunnen“. Es folgt ein kurzer, knackiger Anstieg zum „Teukelberg“ bevor es in einer Schleife hinauf zum „Bollerberg“ geht.

Die Wanderer werden nach der Tour, bei hoffentlich gutem Wetter, mit Kaffee und Kuchen, als auch mit Herzhaftem vom Grill (Selbstkostenbeitrag) belohnt.

Auch in diesem Jahr werden wieder an die gruppenstärkten Skiclubs die rustikalen Wanderstöcke (Auszeichnung nach absoluter Teilnehmerzahl und nach dem Anteil der

Skilanglauf im wohlthuenden Schongang. Und in einem Informations- und Mitmachtag wollen wir mit Ihnen einen „Vereinsfitness-Tag“ mit Hilfeleistungen rundum Sport für Ältere und Recht und Sicherheit für Vereine anbieten.

Mehr hierzu und alle Termine auf unsere Homepage [www.wsv-ski.de/freizeitsport](http://www.wsv-ski.de/freizeitsport) und per Mail [gerald.altvater@wsv-ski.de](mailto:gerald.altvater@wsv-ski.de)

### Und weitere tolle Aktionen. Sowie vierhundert Euro! Für Ihre Vereinsmaßnahme in 2016

Gesucht wird ein interessierter Verein für einen Vereins-Aktionstag „Sport für Ältere (ab 35 Jahren)“ in 2015, den wir als Skiverband mit einem Förderbeitrag aus den Maßnahmen „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ des Landessportbundes und des Landes NRW unterstützen wollen.

Anfragen und Bewerbungen bitte direkt an Gerald Altvater, [gerald.altvater@wsv-ski.de](mailto:gerald.altvater@wsv-ski.de) bis zum 30. April richten. Es entscheidet über die Vergabe der Programm-Beirat des wsv endgültig.

Alle Ankündigungen unter Vorbehalt des Bescheides des LSB und des Landes.



Clubmitgliederstärke) und die Preise des Verbandsfußtourenwettbewerbes überreichen.

Informationen über den genauen Ablauf als auch über den Startpunkt und die Startzeit finden Sie auf unserer Homepage [www.wsv-ski.de/freizeitsport](http://www.wsv-ski.de/freizeitsport) und gerne gibt Ihnen diese auch Gerald Altvater telefonisch nachmittags unter 02173/52608 oder per Mail bekannt.

Anmeldung als Einzelwanderer oder als Gruppe bitte unbedingt bis zum Montag, 12. September an: [gerald.altvater@wsv-ski.de](mailto:gerald.altvater@wsv-ski.de) oder per Post an: Gerald Altvater (Vizepräsident Freizeitsport und Vereine) Richard-Wagner-Str. 24, 40789 Monheim am Rhein senden. Besten Dank!



## VEREINE STÄRKEN



# VEREINE STÄRKEN WÜNSCHE UND MEINUNGEN ERFRAGEN

**Wie sehen sich unsere Mitgliedsvereine  
in den nächsten fünf Jahren?  
Welche Schwerpunkte werden angegangen?  
Wie können wir, der westdeutsche skiverband,  
hier unterstützend zur Seite stehen?**

Nach Ostern werden die einzelnen Vereinsvorstände (Vorsitzende) von unseren beiden Vizepräsidenten Freizeitsport und Vereine, Gerald Altvater und Karl Heinz Krömpke, kontaktiert.

Ziel ist es, die Wünsche und Meinungen der Vereine zu erfragen und die Vereine in Ihrer Arbeit zu stärken.

Wer jetzt schon Anregungen und Fragen zur Unterstützung hat, kann diese gerne an folgende Mail-Adressen richten:

Gerald Altvater: [gerald.altvater@wsv-ski.de](mailto:gerald.altvater@wsv-ski.de)

Karl Heinz Krömpke: [kh.kroempke@wsv-ski.de](mailto:kh.kroempke@wsv-ski.de)

Besuchen Sie uns auf!

**facebook**

## KONTAKT

**westdeutscher skiverband e.v.** | Butmicke 5 | 58540 Meinerzhagen | T: 0 23 54 - 92 82 10 | FAX: 0 23 54 - 60 62 | Internet: [www.wsv-ski.de](http://www.wsv-ski.de)

**Jugend- und Erwachsenentouristik** | Ansprechpartnerin: Alexandra Kaim, Agnieszka Magnus | T: 0 23 54 - 92 82 10 | Email: [touristik@wsv-ski.de](mailto:touristik@wsv-ski.de)

**Leistungssport** | Ansprechpartner: Dieter Buschbeck | T: 01 51 - 17 35 03 50 | Email: [sport@wsv-ski.de](mailto:sport@wsv-ski.de)

**Verbandsangelegenheiten, Lehrwesen, Schneesport an Schulen**

Ansprechpartnerin: Carola Schluckwirth, Susanne Jaeger | T: 0 23 54 - 92 82 20 | Email: [wsv@wsv-ski.de](mailto:wsv@wsv-ski.de)

**Finanzen** | Ansprechpartnerin: Martina Greb | T: 0 23 54 - 92 82 40 · Email: [finanzen@wsv-ski.de](mailto:finanzen@wsv-ski.de)